



Kaum ist die Diskussion um die Zukunft des Kieler Flughafens neu entflammt, fragen Immobilienentwickler nach. Die Lage gilt wegen der Nähe zum Wasser als attraktiv. Fotos Peter, WTSH

Investoren suchen Immobilien

Messe Expo Real in München: Reges Interesse an Hotel-, Logistik und Wohnprojekten in Schleswig-Holstein

Kiel/München – Trotz Wirtschaftskrise: Schleswig-Holstein ist offenbar bei Immobilien-Anlegern alles andere als abgeschrieben. Auf der Immobilien-Messe Expo Real in München jedenfalls sei das Interesse an Projekten im Norden wieder relativ groß gewesen, berichten gestern die Aussteller aus dem Lande einhellig.

Von Jörn Genoux

Wer auf der gerade beendeten europäischen Leitmesse der Branche in München nach Objekten Ausschau hält, der sucht kein Reihenhaus, keine Villa und keine neue Lagerhalle. Hier geht es in der Regel um große Projekte, um zwei- bis dreistellige Millionenbeträge. Schleswig-Holstein präsentierte sich wie in den Vorjahren mit einer Vielfalt. Das Angebot reichte von freien ehemaligen Bundeswehrflächen bis hin zu geplanten Hotelneubauten, Bürogebäuden, Technologieparks oder neuen Stadtteilen (Lübeck, Kiel) und Logistikstandorten. Zwar stieß nicht jeder Plan bei Anlegern auf reges Interesse, aber Bernd Bösche, Geschäftsführer der WTSH

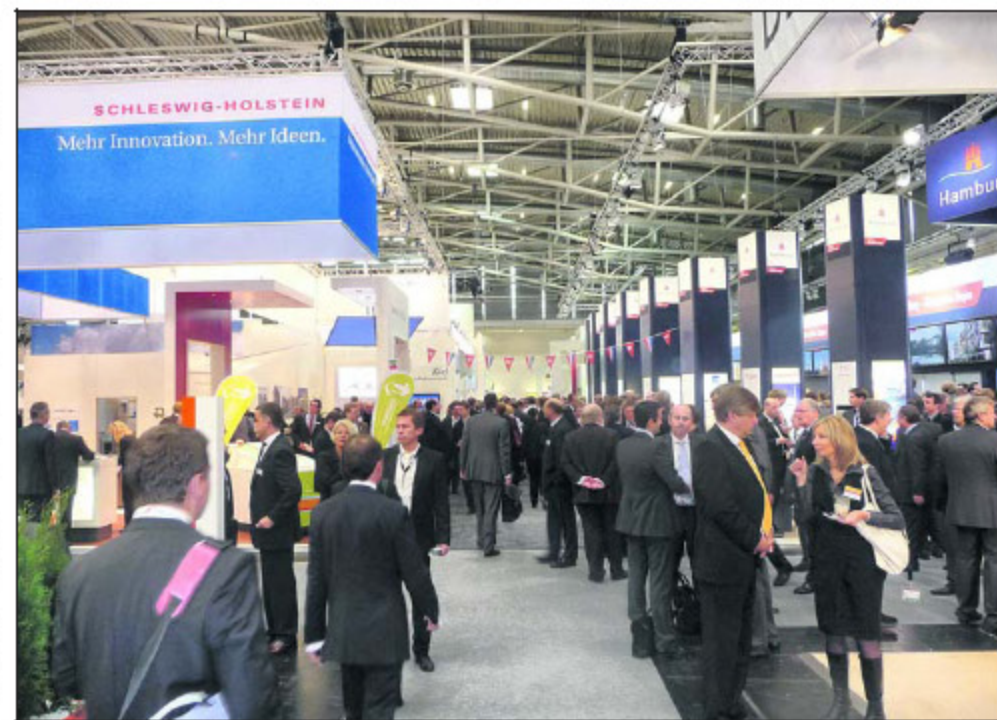
(Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein), berichtet von einer insgesamt sehr zufrieden stellenden Bilanz. So sei allein die WTSH – vertreten waren in München auch die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften – mit drei konkreten Projekten nach Kiel zurückgekehrt. Details durfte Bösche dazu zwar noch nicht sagen, aber schon so viel: Es drehe sich dabei vor allem um Logistikimmobilien. Und wenn es zu einer Umsetzung komme, dann sei das auch mit neuen Arbeitsplätzen verbunden.



Vor allem Logistikstandorte stießen auf Interesse, berichtete Bernd Bösche, Geschäftsführer der WTSH.

Insgesamt seien die Anfragen der Investoren in diesem Jahr sehr konkret gewesen, so Bösche. Die Themen Logistik und Tourismus hätten im Vordergrund gestanden. Neue Hotels könnten demnach vor allem an der Westküste entstehen. In St. Peter-Ording sind gleich mehrere Hotelstandorte in erster Lage frei; in der Nähe zum Südstrand soll auf einem 80 Hektar großen Gelände ein Golfhotel entstehen. Auch hierzu gab es auf der Messe schon konkrete Anfragen. Weitere Hotels könnten in Husum direkt an der Nordsee sowie im neuen Gewerbegebiet Nordport in Norderstedt entstehen. „Das Interesse an dem Projekt ist enorm“, berichtete Marc-Mario Bertermann, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt. Denn der Standort in direkter Nähe zum Hamburger Flughafen sei für ein Hotel optimal.

Wie genau einige Investoren den Markt beobachten, konnte Peter Beckmann, seit Anfang des Monats neuer Geschäftsführer der Kieler Wirtschaftsförderungsgesellschaft KiWi, erleben. „Wir wurden gefragt, was denn am Flughafen passiere“, berichtete er. Offenbar hat es sich herumgesprochen, dass die



Gemeinsamkeiten: der schleswig-holsteinische Messestand – in direkter Nachbarschaft zu Hamburg.

politische Diskussion über eine Schließung des Flughafens kürzlich wieder aufgeflammt ist – und dass möglicherweise ein Grundstück in allerbesten Lage frei werden könnte.

Die Lage in Kiel-Holtenau ist gefragt, diese Erfahrung machte auch Bernd Hollstein von der Hans Schütt Immobilien GmbH (Kiel). Denn das Interesse am zweiten Bauabschnitt der Fördeterassen mit 41 hochwertigen Wohneinheiten sei sehr gut gewesen. Diese Kieler Neubaumaßnahme zöge überregional Investoren

an. „Das Kapital sucht Qualität und Sicherheit“, so Hollstein. Aber auch das Thema Innenstadt-Entwicklung und die Zukunft der Kai-City an der Hörn beschäftigten die Immobilien-Investoren, so Peter Beckmann. Und der Wissenschaftspark an der Universität habe ebenfalls im Fokus des Interesses gestanden.

Insgesamt kamen in diesem Jahr 21 000 Fachbesucher aus 73 Ländern auf die Expo Real, 15 Prozent weniger als im Jahr zuvor.